

Vereine: Wellness passt nicht an den Elbsee

UNTERBACH Sportklubs und Naturschutzverbände beziehen erstmals gemeinsam Position.

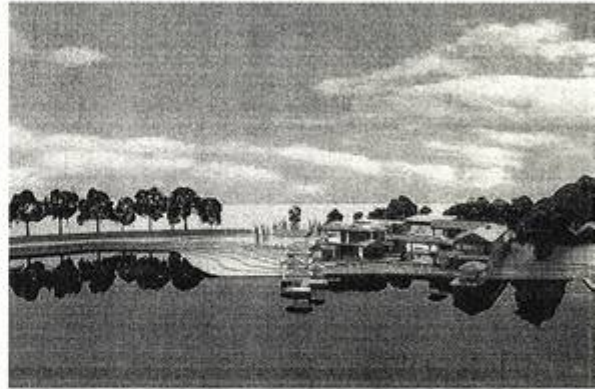
Vier Wassersportvereine, der Düsseldorfer Taucherclub und fünf Düsseldorfer Schulen tummeln sich im Sommer auf der Ostseite des Elbsees. „Da ist es auch ohne das geplante Wellnesszentrum schon eng genug“, findet der Vorsitzende des Wassersportzentrums Hilde, Ingo Luther. Unterstützung bekommt er vom BUND und vom Nabu: „Eine Wellness-Oase passt nicht an den Elbsee“, bezieht Michael Süßer vom BUND eindeutig Position. Öffentliche Nutzung, die (zumal wenn mit Kindern gearbeitet wird) auch mal etwas laut werden kann, und privates Ruhebedürfnis seien unvereinbar.

Lange Zeit waren sich die verschiedenen Nutzer nicht einig. Vor kurzem aber haben Sportler und Naturschützer-Gruppen ein Kooperationspapier unterschrieben, um ihre gemeinsamen Interessen zu wahren. Denn das geplante Wellnesszentrum wirbelt das bisherige Nutzungskonzept gewaltig durcheinander. Luther erläutert das am Beispiel der Kinderslalomstrecke. Ursprünglich

in der Nähe des Vereinshauses des Kanuclubs angesiedelt, wurde sie an die Nordseite des Sees verschoben. Der Probebetrieb im Sommer hat aber gezeigt, dass das zu weit weg und die soziale Kontrolle schwierig sei. „Unsere Kinder wurden von wilden Badegästen schon mit Steinen beworfen worden. Das ist unzumutbar“, kritisiert Luther.

Ein Ausweg wäre, die Strecke in die Südhälfte des Sees zu verlegen. Doch dort haben die Taucher ihr seit 20 Jahren angestammtes Gebiet. „Tauchen und Kanusport sind aus Sicherheitsgründen nicht zu verbinden“, erklärt Elke Plathen-Büchle vom Düsseldorfer Tauchverein. Dieser müsste also sein Revier weiter nach Westen verschieben – in Richtung Naturschutzgebiet.

Jetzt warten Sportvereine und Naturschützer auf eine Verträglichkeitsstudie, die Sport und Naturschutz in Einklang bringen soll. „Darin wurden aber nicht die Auswirkungen des Wellnessbades untersucht“, bemängelten Luther und Süßer unisono. A.E.



So soll das Wellnesszentrum am Elbsee aussehen.

Animation IDR

■ WELLNESS-OASE ELBSEE

PLAN. Gebaut werden soll auf dem 21 300 Quadratmeter großen Gelände des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des früheren Elbsee-Kieswerkes. Investoren sind die Brüder Markus und Stephan Theune, die in Köln bereits ähnliche Anlagen (u.a. Claudius Theme) betreiben.

BAURECHT. Ein rechtskräftiger Bebauungsplan liegt noch nicht vor.

VERTRÄGLICHKEITSSTUDIE. Die Untersuchung zum Sport und Naturschutz sind abgeschlossen und derzeit im Ämterumlauf. Im Februar sollen sie vorgestellt werden.